

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

schlacht bezeichnete für uns im Sommer 1915 den Höhepunkt der Kraftentfaltung. Fast alle Reserven waren eingesetzt . . ." Die Schlacht habe, so heißt es weiter, „als fundamentalen organischen Mangel“ die ungenügende Ausstattung mit Artillerie, Zerstörungsmaterial und namentlich mit Luftbeobachtungsmitteln ergeben. Eine Kampfpause sei deshalb nötig geworden, um diese Lücken wenigstens teilweise auszufüllen.

Die zweite Isonzschlacht war der *l e t z t e G r o ß k a m p f*, der sich im Sommer 1915 an der italienischen Front abspielte. Zwar machte General Cadorna in den nächsten Wochen noch den Versuch, am oberen Isonzo einen Erfolg zu erringen. Vom 12. August ab griffen der linke Flügel der 2. Armee und Teile der Karnischen Gruppe an, um den Brückenkopf von Tolmein sowie das Flitscher Becken in ihre Hand zu bringen. Sieben Wochen hindurch zogen sich diese Kämpfe hin, brachten aber den Italienern keinen nennenswerten Gewinn. Ebensovienig wie am Isonzo erreichten im Laufe des Sommers an der Dolomiten-Front die italienischen Angriffe ihr Ziel, die Pustertal-Bahn zu erreichen; Teile des Alpenkorps waren an diesen Abwehrkämpfen beteiligt. Auch die sich weiter südlich gegen die österreichischen Befestigungen auf der Hochfläche von Folgaria—Lavarone richtenden Angriffe waren ergebnislos.

Der Verlauf der Kämpfe an der italienischen Front hatte bewiesen, wie zutreffend General *v o n F a l k e n h a y n* noch vor Beginn der Feindseligkeiten die Lage auf diesem Kriegsschauplatz eingeschätzt hatte; sein Rat, dem Feinde in reiner Abwehr bereits an der Landesgrenze entgegenzutreten¹⁾, hatte sich voll bewährt, und es war das besondere Verdienst des deutschen Generalstabschefs, General von Conrad für den Gedanken der Verteidigung am Isonzo gewonnen zu haben.

¹⁾ S. 10.